

Landrat trifft in Berlin drei Minister

Flüchtlinge und Finanzpolitik Thema

Kreis Unna. Michael Makiolla reist Ende kommender Woche nach Berlin, um gemeinsam mit den anderen NRW-Landräten und den drei Bundesministern Andrea Nahles (SPD), Dr. Thomas de Maizière (CDU) sowie Peter Altmaier (CDU) brennende Fragen zu Leitthemen wie Flüchtlinge, Integration und Bundesteilhabegesetz zu diskutieren. So will die Landrätekonferenz des Landkreistages Nordrhein-Westfalen die zweitägige Tagung am 9. und 10. Juni in der Bundeshauptstadt nutzen, um mit Andrea Nahles unter anderem über die Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und das Bundesteilhabegesetz für Menschen mit Behinderung diskutieren. De Maizière wird auf die Aspekte Integrationsbereitschaft und Innere Sicherheit eingehen, während Altmaier die Finanzierung der Integration zwischen Bund, Ländern und Gemeinden näher erläutern wird. Brennend interessieren dürfte die Landräte aber auch das Referat von Staatssekretär Werner Gatzner aus dem Bundesfinanzministerium: Er wird auf die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen und die Stärkung der Kommunalfinanzen eingehen.

Unterstützung für Sponsorenlauf

Kreis Unna. Der Sponsorenlauf anlässlich der bundesweiten Aktion „Schüler helfen Flüchtlingen“ wird an diesem Freitag, 3. Juni, vom Werkstat-Berufskolleg ausgerichtet. Das sitzt selbstverständlich nicht, wie gestern irrtümlich berichtet, in Werne – sondern in Unna. Der Startschuss fällt deshalb auch in der Kreisstadt, nämlich um 11.30 Uhr am Platz der Kulturen. Jede gelaufene Runde eines jeden teilnehmenden Schülers wird durch Sponsoren vergütet, der Gesamterlös fließt in Flüchtlingsprojekte am Berufskolleg selbst. Dort sind von 412 Schülern 80 Flüchtlinge. Wer den Sponsorenlauf gegen eine Spendenquittung finanziell unterstützen möchte, kann sich mit Schulsozialarbeiter Kevin Ewe in Verbindung setzen, Tel. 023 03 / 979 29 78.

Meisterschaft der Leichtathletik

Kreis Unna. Sechs Grundschulen aus dem Kreis schicken heute ihre Mannschaften zum Sportplatz am Holzwickeder Schulzentrum, wo ab 9.30 Uhr die Kreismeisterschaft in der Leichtathletik durchgeführt wird. Die Teams bestehen aus je sechs Mädchen und Jungen, die in fünf Disziplinen antreten. Die Mannschaft, die es am Ende nach ganz oben auf das Siegertreppchen schafft, zieht das Ticket für das Bezirksfinale am 4. Juli in Siegen. Der Wettbewerb ist Teil der „Westfalen YoungStars“ der Bezirksregierung Arnsberg, die unter diesem Titel Mannschaftswettbewerbe für Grundschulen in den Grundsportarten Turnen, Schwimmen und Leichtathletik sowie Fußball durchführt.



Gurtpflicht auch für die Ladung

Von Christoph Schmidt

Kreis Unna. Gerade erst an diesem Montag hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Ladung ordnungsgemäß gesichert ist. Ein Sattelzug rammte auf der A1 einen Autotransporter, Menschen werden verletzt, es kommt zu hohem Sachschaden. Die Fahrzeuge auf dem Autotransporter wurden durch die Sicherungsgurte an den geladenen Fahrzeugen auch bei dem heftigen Aufprall an Ort und Stelle gehalten.

Gute Sicherung verhindert beim Unfall Schlimmeres

„Kaum auszudenken, was passiert, wenn ein Fahrzeug auf der oberen Etage des Autotransporters seitlich heruntergeschleudert wird und aus mehr als zwei Metern Höhe auf andere Fahrzeuge kracht“, sagt Olaf Becker. Der Polizeihauptkommissar steht an der B236 und tritt einen Schritt zur Seite, als ein Autotransporter aus Essen auf dem Seitenstreifen anhält. Becker leitet die groß angelegte Kontrolle im Kreis Unna und hat sich den Standort am Freischütz ganz bewusst ausgesucht. „Wir haben hier gute Möglichkeiten, auch mehrere Fahrzeuge parallel anzuhalten und zu kontrollieren. An der Fuß-

Wenn Lkw in Verkehrsunfälle verwickelt werden, wirken gewaltige Kräfte. Dabei kommen oft Unbeteiligte zu Schaden. Daher konzentriert sich die Polizei immer wieder auf den Schwerpunkt Ladungssicherung, so auch gestern.

gängerbrücke kurz nach dem Tunnelausgang steht unser Beobachtungsposten und kann schon früh in Augenschein nehmen, welche Fahrzeuge für eine Kontrolle infrage kommen.“ Rund 500 Meter weiter nördlich steht Michael Jahn und hält die Augen offen. „Der Fußgängerüberweg an dieser Stelle eignet sich ganz hervorragend, um die Fahrzeuge und Fahrer zu beobachten, bevor sie die Kontrollstelle passieren“, erklärt der Hauptkommissar. Von dort aus hat er auch den Autotransporter gesehen, der in diesem Moment an der Kontrollstelle überprüft wird. Wie sich herausstellt, eine gute Entscheidung, denn die Sicherung der Fahrzeuge ist ganz und gar nicht ausreichend und im schlimmsten Falle hätte das passieren können, was Olaf Becker eingangs prophezeit hat. Nämlich, dass die Fahrzeuge seitlich vom Auflieger rutschen, was verheerende Folgen für un-

beteiligte Verkehrsteilnehmer hätte. „Es reicht nicht, wenn Sie das Fahrzeug an einem Hinterrad an Ihrem Auflieger festzurren“, weist Becker den Fahrer zurecht. „Selbst, wenn das eine Rad dann an Ort und Stelle bleibt, kann sich der Rest des Fahrzeugs, das Sie geladen haben, um genau das Rad drehen und fällt seitlich vom Hänger.“ In solchen Fällen wird der sympathische Polizist sehr ernst. Bei so etwas verstehen er und seine Kollegen keinen Spaß. Es ist nicht akzeptabel, dass Menschenleben durch Unwissen oder Unvermögen gefährdet werden. Und genau das passiert bei Schlamereien in Sachen Ladungssicherung.

Keine Gurte – keine Weiterfahrt

Der junge Fahrer aus Essen müsste jetzt nachsichern, mindestens einen zusätzlichen Gurt pro Fahrzeug. Er hat aber keine. Während er in der Firma anruft und or-



Claudia Grams schaut auch auf der oberen Etage des Autotransporters nach, ob die Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

ganisiert, dass ihm weitere Gurte gebracht werden, hat Jahn von seinem Beobachtungsposten einen Handywinkler ausgemacht. „Unglaublich, was das manchmal für fahrende Zeitbomben sind“, sagt er kopfschüttelnd. „Wenn ich hinter dem Steuer eines 40-Tonnners sitze, das Handy in der rechten Hand und darauf herumtippe, kann ich meine Umgebung nicht im Blick haben, das ist unmöglich.“ Der Fahrer des slowenischen Lkw muss die Geldstrafe an Ort und Stelle bezahlen, ob er von der Belehrung viel mitnimmt? „Na, zumindest im Portemonnaie merkt er es.“

Nicht nur Ladungs- und Handysünder beschäftigen die Polizei an diesem Vormittag. Plötzlich steht ein älterer Herr mit Gehstock neben den Beamten. Er sei jetzt seit drei Stunden unterwegs und wollte doch nur einige Besorgungen in Schwerte machen, sagt er. Jetzt täten ihm die Beine weh. Eine Meldung über eine vermisste Person liegt in der Zentrale zwar noch nicht vor, aber nach Schwerte sind es vom Freischütz noch gute drei Kilometer. „Kommen Sie, wir bringen Sie eben hin“, lautet die unkomplizierte Entscheidung.

Für den Senior ist die Polizei gern gesehener Freund und Helfer, viele der kontrollierten Fahrer sehen das sicher etwas anders. „Es ist ein wenig wie ein Kampf gegen Windmühlen“, sagt Olaf Becker etwas resigniert. „Von dem gesamten Schwerlastverkehr auf unseren Straßen können wir nicht einmal drei Prozent kontrollieren“, fügt er hinzu. Gerade deswegen seien die regelmäßigen Kontrollen umso wichtiger, um den Fahrern regelmäßig bewusst zu machen, welche Verantwortung sie übernehmen, nicht nur für sich, sondern auch für die anderen Verkehrsteilnehmer.

Rekordwerte auf dem Arbeitsmarkt

Sogar das Jobcenter meldet positive Entwicklung bei Langzeitarbeitslosen

Von Alexander Heine

Kreis Unna. Die Werte auf dem Arbeitsmarkt sind so gut wie seit fast 20 Jahren nicht. Dem Frühling sei Dank. Profitieren können von dem Rekordtief alle Kommunen im Kreis Unna.

Die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Unna ist im vergangenen Monat um 2,9 Prozent auf 17.610 gesunken – nach Angaben der Agentur für Arbeit der niedrigste Mai-Wert seit 1999. Ablesen lässt sich das schon am Vorjahresvergleich: Im 2015er-Wonnemonat zählten die Statistiker 4,7 Prozent beziehungsweise 877 Arbeitslose mehr.

Die Agentur für Arbeit spricht von einer „stabilen wirtschaftlichen Situation“, von der sowohl ihre eigenen Kunden, aber auch die des Jobcenters – sprich: Hartz IV-Empfänger profitieren. Zu Letzteren zählen vier von fünf Arbeitslosen (13.760) im Kreis. Ihre Zahl wird regelmäßig angeführt, wenn es um die Probleme der Kommunalhaushalte geht.

Umso erfreulicher also, dass die Arbeitsmarktzahlen zumindest einen kleinen Hoffnungsschimmer mitbringen: Von April bis Mai sank die Zahl der Jobcenter-Kunden um 1,9 Prozent, im Vorjahresvergleich sogar um 4,5 Prozent, was 648 Personen entspricht. „Vor allem konnten wir in den letzten zwölf Monaten Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinde-

rung erfolgreich in Arbeit integrieren“, so Jobcenter-Geschäftsführer Uwe Ringelsiep.

Dafür macht seine Behörde jetzt zwei andere Problemgruppen aus. „Besonders auffällig“ sei der Anstieg der jugendlichen (plus 7,7 Prozent) und ausländischen (plus 6,1 Prozent) Arbeitslosen in der Hartz IV-Klientel im Vergleich zum Mai 2015. Prekär einerseits: Fast jeder vierte Kunde des Jobcenters zählt zur letzteren Gruppe, hat keinen deutschen Pass. Frustrierend andererseits: Gerade die Jugendarbeitslosigkeit ist es, die Landrat Michael Makiolla mit seiner Initiative bis spätestens 2020 reduzieren will. Diese Bemühungen erhalten trotz der insgesamt positiven Nachrichten mit dem Arbeitsmarktbericht für Mai nun einen Dämpfer.

Von der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt profitieren alle Kommunen im Kreis Unna. In Fröndenberg sank die Zahl der Arbeitslosen im Mai um 3,8 Prozent beziehungsweise 26 auf 651, in Kamen um 3,5 Prozent beziehungsweise 74 auf 2058. Bergkamen zählt 2670 (minus 2,1 Prozent bzw. 12) und Unna 2168 (minus 1,9 Prozent bzw. 43). Die Arbeitslosenquote liegt kreisweit bei 8,4 Prozent – im Mai 2015 lag sie bei 8,9 Prozent.



Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk (2.v.r.) und der Schuldezernent des Kreises, Dr. Detlef Timpe (3.v.r.), empfangen die Delegation aus China gestern im Kreishaus. Foto: Sarad

Das Tor in eine Industriemetropole

Delegation aus Shanghai zu Gast in Unna

Kreis Unna. Der Austausch mit der Shanghai Economic Management School ist für das Hansa Berufskolleg das Tor in eine der bedeutendsten Industriestädte Chinas. Diese noch junge Beziehung ist also von hoher Bedeutung – und lebt, wie sich am zweiten Besuch einer Delegation aus der Volksrepublik zeigt. Acht Schüler und sechs Pädagogen verbringen diese Woche im Kreis Unna. Gemeinsam mit ihren deutschen Austauschschülern und den betreuenden Lehrern Thomas Holzhausen und Marion Kadoch besuchen die Gäste aus Shanghai unter anderem Unternehmen, die eng mit dem Berufskolleg kooperieren – darunter Kik, Euro-OTC-Phar-

ma, Fleischnacker und Sonepar. Sie alle pflegen ohnehin einen regelmäßigen Austausch mit Firmen in der chinesischen Wirtschaftsmetropole und senden immer wieder selbst Auszubildende in das Land.

Aber auch kulturelle Punkte stehen auf dem Programm. Touren durch diverse deutsche Städte wie Frankfurt sind beliebt, da die Schüler aus China Deutschland als Einkaufsparadies betrachten. „Der Austausch ist eine Bereicherung für beide Seiten, da vor allem die sprachlichen und kulturellen Kompetenzen gefördert werden“, sagte Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk gestern. Der Gegenbesuch in Shanghai erfolgt im September 2016.



Aus der leicht erhöhten Position hat Michael Jahn (in Zivil) einen guten Blick auf die Fahrzeuge, die aus dem B236-Tunnel in Richtung Schwerte fahren. Foto: Schmidt